



WIN-Charta Zielkonzept

2016

Rikker Holzbau GmbH

**Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg**

Inhalt

1. Unsere Schwerpunktthemen	2
2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen	4
Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen	4
Schwerpunktthema 2: Produktverantwortung	5
Schwerpunktthema 3: Mitarbeiterwohlbefinden	7
3. Weitere Aktivitäten	9
4. Unser WIN!-Projekt	11

1. Unsere Schwerpunktthemen

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta

- **Leitsatz 7: Energie und Emissionen**
Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral
- **Leitsatz 8: Produktverantwortung**
Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen
- **Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden**
Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Diese drei Leitsätze sind uns besonders wichtig, da sie sich mit dem Selbstverständnis der Rikker Holzbau GmbH decken. Nachhaltigkeit hat bei uns, als mittelständischem Familienunternehmen eine lange Tradition und dies bereits seit unserer Firmengründung durch Jakob Rikker im Jahr 1879. Unsere Umwelt zu schützen, für nachfolgende Generationen zu erhalten und ökologische Verantwortung als Vorbildfunktion zu leben ist für Rikker Holzbau Anspruch und Pflicht. Wir sind bestrebt, Ressourcen zu schonen, diese sparsam einzusetzen und schädliche Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Einen besonderen Schwerpunkt beim Thema Nachhaltigkeit legen wir auf Klimaschutz und **Energieeffizienz**. Rikker Holzbau trägt mit seinen Produkten und Dienstleistungen wesentlich dazu bei, im Gebäudebereich Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Auch bei unseren betriebsinternen Abläufen und Firmengebäuden arbeiten wir stetig daran, Ressourcen zu schonen und die Energieeffizienz zu verbessern.

Produktverantwortung und Transparenz sind zentrale Bestandteile unserer produktbezogenen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Wünsche unserer Kunden erfüllen wir durch das Verarbeiten von Produkten, die für Gesundheits- und Umweltschutz, Qualität und Wohlbefinden stehen. Dafür wurden wir auch z.B. vom Land Baden-Württemberg 2010 und 2012 beim Umweltpreis mit einer Anerkennung in der Kategorie „Handwerk“ ausgezeichnet.

Für den dauerhaften, langfristigen Erfolg eines Unternehmens sind Menschen verantwortlich. Wir sehen es als selbstverständlich an, soziale und gesundheitliche Verantwortung für unsere **Mitarbeiter** zu übernehmen.

Qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiter sichern den Erhalt unseres Familien-Unternehmens, daher liegt uns die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter sehr am Herzen.

2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen

Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen

Wo stehen wir?

Die Firma Rikker Holzbau GmbH setzt seit Jahren erneuerbare Energien für den Eigenbedarf an.

So wird die gesamte Dachfläche bereits zur Gewinnung von Sonnenenergie genutzt und die im Jahr 2010 in Betrieb genommene Windkraftanlage ist ein Meilenstein in unseren ökologischen Engagements.

Monitoring-Systeme ermöglichen uns, den Stromverbrauch und die Heizenergie in unseren Gebäuden und Prozessen kontinuierlich zu erfassen und zu analysieren.

Wir sammeln, trennen und verwerten, soweit möglich, das in der Produktion anfallende Verpackungsmaterial. Die Holzreste werden in der hauseigenen Brikettierpresse zu Holzbriketts verarbeitet und in den Heizkreislauf unseres Unternehmens und anderer Gebäude eingespeist. Als Firmenfahrzeug nutzen wir u.a. ein E – Bike. Zudem steht unsere PV-Elektro-Tankstelle den Mitarbeitern und Kunden zur freien Verfügung.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir engagieren uns bereits seit Jahren im Bereich erneuerbare Energien. So deckt die auf dem Firmengebäude installierte Photovoltaikanlage bereits 75 % unseres Strombedarfs. Dieser Wert soll weiter ausgebaut werden. Wir streben einen noch stärkeren Einsatz regenerativer Energien (v.a. Wasser-, Wind- und Sonnenkraft) und energiesparender Technologien wie z.B. LED-Leuchten in der Außen- und Innenbeleuchtung sowie im Bereich der E-Mobilität an.

Wir achten bei der Anschaffung neuer Maschinen und Fahrzeuge auf den Verbrauch. Wir prüfen regelmäßig Möglichkeiten, auf schädliche Stoffe zu verzichten und achten darauf, woher unser zu verarbeitendes Holz kommt – dies wollen wir alles noch transparenter darstellen und intensiver kontrollieren.

Daran wollen wir uns messen

Um unser Engagement im Bereich Energie und Emissionen weiter auszubauen, setzen wir uns folgende Ziele:

- Photovoltaikanlage: Zielwert -> Deckung des gesamten Strombedarfs bis 2020
- Prozessoptimierung:
 - Bis 31.12.2016 ist die Hälfte der Beleuchtung im Innen- und Außenbereich auf energiesparende Lampen umgestellt.
 - Wir senken unseren Energie- und Wasserverbrauch bis Mitte 2017 um 10%

Schwerpunktthema 2: Produktverantwortung

Wo stehen wir?

- Als regional ansässiges Unternehmen genießen wir einen guten Ruf im Hinblick auf unsere Leistungen, unsere ökologischen sowie nachhaltigen Produkte und unser verarbeitendes Material.
- Wir achten bei Produkten und Dienstleistungen auf minimale Umweltbelastung und Ressourcenschonung:
 - Wir achten beim Einkauf unserer Materialien darauf, dass wir die Aufträge an regionale Lieferanten vergeben. Die Transportwege sollen möglichst kurz sein um lange Lieferwege zu vermeiden.
 - Für uns, die Rikker Holzbau GmbH, ist der nachhaltige Umgang mit Ressourcen, Material und Energie eine Selbstverständlichkeit.
 - 90% unserer Kundenaufträge werden ganz bewusst in einem Umkreis von max. 30km erbracht.
 - Ebenso sind die von uns beauftragten Partnerfirmen (Heizung, Sanitär usw.) in der Nähe ansässig.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir möchten noch größeres Augenmerk auf den ökologischen und sozialen Fußabdruck unserer (Holz)-Baustoffe legen und dies für unsere Kunden transparenter, nachvollziehbar und begreifbar machen.

Darüber hinaus wollen wir unsere Lieferanten und Partnerfirmen in diese Prozesse stärker mit einbinden, Beteiligte aufklären und frühzeitig Maßnahmen zur Optimierung ergreifen. Regelmäßig tauschen wir uns im Arbeitsalltag, sowie auf verschiedenen Veranstaltungen und Fachmessen zu nachhaltigem Bauen aus.

Regelmäßige Bauherren-Infoabende mit anschließender Betriebsbesichtigung, zeigen unseren Kunden und Interessenten unsere Leistung. Wir wollen unsere Einstellung zur Produktverantwortung und die Prozesse transparenter machen und ggfs. optimieren. Diesen offenen Dialog wollen wir weiterhin pflegen und ausbauen.

Daran wollen wir uns messen

- Wir wollen den Weg vom Rohstoff Holz bis zum Endprodukt, sowie die jeweiligen Herstellung- bzw. Verarbeitungsprozesse noch transparenter machen, um somit das Vertrauen und unseren Ruf halten und verbessern zu können.
- Wir führen regelmäßig Kundenbefragungen durch, um unsere Leistungen und die Zufriedenheit unserer Kunden zu reflektieren.

Schwerpunktthema 3: Mitarbeiterwohlbefinden

Wo stehen wir?

Als Familienunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt. Wir pflegen eine integrierende, kommunikative Kultur. Für den dauerhaften, langfristigen Erfolg eines Unternehmens sind die Menschen verantwortlich. Wir sehen es als selbstverständlich an, soziale und gesundheitliche Verantwortung für unsere Mitarbeiter zu übernehmen.

Seit vielen Jahren pflegen wir monatlich einen Mitarbeitertreff mit anschließendem Abendessen und „gemütlichem“ Beisammensein.

Seit 2014 haben wir jährliche Mitarbeitergespräche eingeführt, die neben dem persönlichen Austausch zwischen Mitarbeiter und seiner Führungskraft zum reflektieren der Zufriedenheit und Festlegung von Zielen, dient.

Es werden seit 2015 regelmäßig Mitarbeiterbefragungen zum Thema Gesundheit – auch anonymisiert durchgeführt und ausgewertet. Diese führen gegebenenfalls zur Ergreifung von Maßnahmen und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Seit 2015 gibt es bei uns das Betriebliche Gesundheitsmanagement - BGM. Regelmäßige wöchentliche Angebote; wie Nordic Walking und Rückenschule, zudem Massage und Stressbewältigung stehen unseren Mitarbeitern unter Anleitung eines Physiotherapeuten kostenlos zur Verfügung.

Seit 2013 veranstalten wir jährliche einen 2-tägigen Skiausflug. Sämtliche Kosten übernimmt die Rikker Holzbau GmbH als Dank für die gute Zusammen- bzw. Mitarbeit und als Motivation für die kommenden Monate.

Unseren Mitarbeitern stehen ganztägig regionales Bio-Obst und Getränke zur freien Verfügung.

Wir unterstützen privat initiierte Qualifizierungsmaßnahmen - sowohl finanziell als auch durch flexible Arbeitszeitlösung. Ein gutes Aus- und Weiterbildungsangebot ist eine wichtige Säule für die Mitarbeiterzufriedenheit und die persönliche Entwicklung eines motivierten Mitarbeiters.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir leben eine offene Unternehmenskultur und legen Wert auf ein gutes Betriebs- bzw. Arbeitsklima.

Wir möchten verstärkt Kollegen - die sich noch nicht am Gesundheitsmanagement beteiligen – anspornen, um sich an den Gesundheitsmaßnahmen zu beteiligen. Die Belange Vereinbarkeit Familie und Beruf sollen noch stärker berücksichtigt werden.

Bei unserem Betrieblichen Vorschlagswesen können die Mitarbeiter – auch anonym – Optimierungsvorschläge einbringen. Aus- und Weiterbildungsangebote bzw. Wünsche werden regelmäßig abgefragt und ggf. erweitert.

Daran wollen wir uns messen

Wichtige Indikatoren sind für uns:

- Ausbildungsquote soll auf dem hohen Niveau von 2015 gehalten werden
- Weiterbildungs-Wünsche werden individuell ausgearbeitet und angeboten
- Abfrage der Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf Gesunderhaltung und die regelmäßigen wöchentlichen Angebote danach ausrichten und auf dieser Basis optimieren
- Unfälle konstant niedrig halten und sollen weiterhin reduziert werden
- Bewertung der jeweiligen Arbeitsplätze und -situation, um rechtzeitig Optimierungsmaßnahmen zu ergreifen
- Die niedrige Fluktuationsrate soll gehalten werden

3. Weitere Aktivitäten

Was wir außerdem erreichen wollen

- **Leitsatz 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**
"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."
Wir erbringen kontinuierlich Investitionen. Zudem ist eine stetig wachsende Anzahl der Mitarbeiter geplant. Seit 2010 bieten wir die Ausbildungsmöglichkeit des Dualen Studiums (Bachelor of Engineering Projektmanagement Holzbau – Biberacher Modell) an. Unser Ziel ist es, unsere Auszubildenden in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis zu übernehmen.
- **Leitsatz 2: Menschen und Arbeitnehmerrechte**
"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."
Wir achten darauf, dass es keine Benachteiligung einzelner Personen wegen Geschlecht, Hautfarbe, Herkunftsland oder Religion gibt.
- **Leitsatz 3: Nachhaltige Innovation**
"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."
Nachhaltige Innovation sehen wir im Energiemanagement und der techn. Weiterentwicklung unserer Produkte – hier spielt die ganzheitliche Beratung unserer Kunden eine wichtige Rolle.
- **Leitsatz 4: Finanzentscheidungen**
"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."
Einbeziehung der Energiekosten in die Wirtschaftlichkeitsberechnung. Rikker Holzbau bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und langfristig orientierten Unternehmensführung. Alle Betriebsinvestitionen werden in Hinblick auf ökologische Kriterien überprüft und strategische Entscheidungen mit der Geschäftsführung getroffen.
- **Leitsatz 5: Anti-Korruption**
"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."
Die Beachtung gesetzlicher Vorgaben und ethischer Standards (Compliance) gehören seit jeher in unsere Unternehmensphilosophie.

- **Leitsatz 6: Ressourcen**

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Wir steigern die Inanspruchnahme von regenerativen Energien und nutzen nachwachsende Rohstoffe. Wir achten bei der Verarbeitung darauf, gesundheitsgefährdende und umweltschädliche Materialien nicht zu verwenden.

Verpackungsmaterialien werden konsequent reduziert.

- **Leitsatz 9: Regionaler Mehrwert**

"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Kontinuierlich hohes Niveau an Spenden und Fördermaßnahmen bei Sport, Kultur und für kirchliche Organisationen im Umkreis von Affalterbach. Die meisten unserer Lieferanten und Dienstleister sind in unserer Nähe. D.h. wir kaufen und beauftragen, wo immer es geht, regional ein. Einen regionalen Mehrwert generieren wir durch die Schaffung von Arbeitsplätzen. Wir bilden verstärkt aus und geben auch jungen Menschen eine Chance, die nach der Papierform eher schwach scheinen.

- **Leitsatz 10: Anspruchsgruppen**

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Der Kontakt zu Lieferanten wird regelmäßig über Lieferantengespräche intensiv gepflegt. Bei den Erst-Kundengesprächen fragen wir die Erwartungen und für sie wichtigen Themen unserer Kunden ab. Die Kundenzufriedenheit wird über jährliche Befragung reflektiert. Ebenso hat die Mitarbeiterzufriedenheit einen hohen Stellenwert, dabei wird durch unsere offene Unternehmenskultur bei Bedarf gleich nach Lösungen gesucht. Über unterschiedlichste Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen sind wir ständig im Dialog mit den Bürgern und Kunden und können auf deren Fragen und Bedürfnisse reagieren.

- **Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken**

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Mit Energieberatern (im Haus) und Partnerbetrieben tauschen wir uns im Arbeitsalltag sowie auf verschiedenen Veranstaltungen und Fachmessen zu nachhaltigem Bauen aus. Schulklassen und andere Interessierte informieren wir in unseren Betriebsführungen über nachhaltiges Wirtschaften.

4. Unser WIN!-Projekt

Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Wir möchten das Jugend-Kultur-Haus planet-x in Marbach am Neckar für den Neubau einer Gerätehütte sowie die Kinder- und Jugendhilfe famfutur in Backnang für den Neubau eines Spielplatz für das Familienzentrum, finanziell unterstützen.

Art und Umfang der geplanten Unterstützung

Das Jugend-Kultur-Haus planet-x Marbach am Neckar ist momentan mit dem Neubau einer Gerätehütte in Planung – diese würden wir gerne mit 2.000,- € unterstützen.

Die Kinder- und Jugendhilfe famfutur in Backnang wird im Sommer mit den Zimmerer-Auszubildenden der Steinbeisschule Stuttgart einen Spielplatz für das Familienzentrum bauen. Diese Aktion unterstützen wir gerne mit 1.000,- €.